

von Wulf Wager

So an Pechvogel



Mei Nochbr isch scho a re-
achter Pechvogel. Letscht
Woch' hot'r mit seira Frau –
Sie wissat ja, des propere 150
Kilo-Pfundsweib – Fenschter
mit Spiritus putzt. Sei Frau
hot a Spässle macha wella
ond isch ganz heimlich von
henta an en na'gshlicha ond
hot'n en sein Zäbadäus
zwickt.

Jetzt isch der Kerle so vr-
schrocka, dass'r von dr Loitr g'hagelt isch, direkt auf die
Glasplatte vom Wohnzimmertisch. Dui isch en 1000 Teile
zerfetzt. Dodrbei hot'r sich a tiefe Schnittwunde am Kopf
zuazoga, die saumaßig blutet hot. No hot sei Weib da
Krankwaga a'gruafa. Zwischzeitlich hot se den reschtliche
Spiritus ens Klo kippt.

Weil des mit dem Krankawaga a bissle dauert hot, hot sich
mei Nochbr uf's Clo gsetzt ond a Zigarette g'raucht ond
anschließend die glühende Kippe henter sich en's Clo
gschmissa.

Nadierlich hot sich der Spiritus entzündet ond mein arma
Nochbr dr ganze Buggel verbrennt. Mitterweile send au
dia Sanitäter komma ond hend en auf a Bahre glegt ond
mitgnomma. Während se den Pechvogel dia steile Holz-
trepp natraga hend, erzählt der ihne dui Gschicht, warum
er von dr Loitr gstürzt ischt ond warum er dia Verbren-
nung am Buggel hot.

Dodrbei hend dia zwoi Sani so lacha miassa, dass se auf dr
Trepp ausgrutscht ond alle drei mitnander dui Trepp
na'ghagelt send. Dodrbei hot isch mei Nochbr no boide
Onderärm brocha ond a Gehirnerschütterung zuzoga.
Ond die Moral von derra Gschicht: Beim Fenschterputza
sott mr d' Fenger von de Denger lassa!

Bis näggschd Woch'
Ihr

Wulf Wager

Alle Kolumnen zum Nachlesen
unter www.woascht.de

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wulf Wager', with a long, sweeping underline.